

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

58. Die Seeligkeit aus lauter Gnade. Eph. 2. v. 8. 9.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

der sich bekehrt; darum, Sünder, steh doch stille, wenn dein Herz die Stimme hört. Eile nun, Er will dich retten von des Satans Band und Ketten.

7. Herr, befehle mich, den Sünder, so werd ich durch dich bekehrt, ich komm in die Zahl der Kinder, und mein Beten ist erhört. Mein Verlangen ist gestillet, und dein Eydschwur schon erfüllet.

8. Ach! laß mich, den Sünder, leben! gieb mir Gnade für das Recht; Du willst alle Schuld vergeben, Herr, vergieb sie deinem Knecht, du willst doch nicht mein Verderben; darum werd ich auch nicht sterben.

9. Nun, mein Gott! ich bin erhört, denn dein Eyd verspricht es mir! du hast selbst mein Herz befehret; dieser Ruhm gehöret dir. Ich will mich dir ganz hingeben, und in dir und mit dir leben!

### 58. Die Seeligkeit aus lauter Gnade.

Eph. 2. v. 8. 9.

Mel. Herr, ich habe mißgehandelt, &c.

**S**ünder, willst du selig werden, so muß es aus Gnaden seyn? Reiß dich loß von dieser Erden, werd im Blute Jesu rein. Glaube, liebe, hoffe Gnade; Das hilft dir, du Wurm und Made.

2. Mensch, willst du die Kindschafft haben, die vor Gott zum Erbtheil gilt? so erbitte diese Gaben, damit uns sein Geist erfülle. Bitt, o armer Wurm und Made, bitte Gott um seine Gnade.

3. Mensch,

3. Mensch, willst du das Recht erlangen, welches Gott dem Glauben giebt, und Gerechtigkeit empfangen durch den Mittler, der dich liebt? so giebt dir sie Gottes Gnade; Flieh nur nicht, das wär dein Schade!

4. Sünder, sollen deine Sünden, soll die Schuld erlassen seyn? willst du die Vergebung finden? so geh die Bedingung ein: Glaube! denn dein Sünden-Schade wird geheilt durch Jesu Gnade.

5. Sünder, willst du, daß Gott schone? willst du die Barmherzigkeit? daß Gott nicht nach Werken lohne, so erkenn die Gnaden-Zeit. Und mißbrauche nicht die Gnade, denn das wär dein größter Schade.

6. Seele, willst du Ruh erlangen? diese giebe dir Gottes Sohn; Eile bald, Ihn zu umfassen, eile hin, zum Gnaden-Thron. Sags dem Arzt: Hier ist mein Schade! Schrey mit Thränen: Gnade! Gnade!

7. Sünder, willst du Tröstung haben? such sie nur nicht bey der Welt, diese kan dich doch nicht laben, sie hat nichts, das dich erhält. Denn dein Herz und deinen Schaden tröstet nichts, als Gott aus Gnaden.

8. Seele, willst du sicher hoffen, so muß es auf Gnade seyn? Denn der hat es wohl getroffen, und geht ins Reich Gottes ein, der bey seinem Sün-